

Juniorsoldaten

Einheit 6, Lektion 2



Machen wir doch einen Gebetsspaziergang!

ZIEL: Die Kinder entdecken und identifizieren die Bedürfnisse der lokalen Gemeinde. Sie erleben das interaktive Gebet für ihre Gemeinde. Sie entdecken und verstehen die verschiedenen Formen von Gebet.

“DAS ERSTE UND WICHTIGSTE, WOZU ICH DIE GEMEINDE AUFFORDERE, IST DAS GEBET. ES IST UNSERE AUFGABE, MIT BITTEN, FLEHEN UND DANKEN FÜR ALLE MENSCHEN EINZUTRETEN”

1. Timotheus 2,1 (NGÜ)

Bedenken und Vorbereiten

Machen wir doch einen Gebetsspaziergang

Lest:

1. Thessalonicher 5,16–18

5. Mose 6,5–9

Apostelgeschichte 2,42

Gebetsspaziergänge sind nicht unbedingt die üblichste Gebetsform in der Heilsarmee, aber es gibt sie schon lange in der christlichen Kirche. Zudem können sie Kinder (und Erwachsene!) dazu bringen, über kreativere Arten des Gebets nachzudenken. Sie zeigen auf, dass Gebet aktiv, dynamisch und relevant sein kann.

Stell dir vor, wie befreiend und ermutigend es für ein Kind sein kann, zu lernen, dass es nicht nur in

der Kirche, vor dem Einschlafen oder mit einem Elternteil oder Jugendleiter beten kann oder darf, sondern auch auf dem Schulweg, beim Spielen, mit Freunden, am Strand, beim Einkaufen usw.! Das Gebet sollte Teil unseres alltäglichen Lebens sein.

Diese Lektion wird vielleicht ein bisschen länger dauern als normalerweise. Du könntest das „Aufwärmen“ sowie die Planung und Vorbereitung vielleicht in einer Woche durchführen und den Spaziergang und die Nachbesprechung in der folgenden Woche oder beim nächsten Treffen und vielleicht sogar einen speziellen Moment dazu nutzen.



Du brauchst:

- Das Buch *Every Which Way to Pray* von Joyce Meyer (existiert anscheinend nur auf Englisch, basiert auf ihrem Buch *Die Kraft einfachen Gebets: Wie man mit Gott über alles reden kann*)
- MP4 *I pray*, herunterzuladen (auf Englisch) auf www.sarmy.org.au/en/Resources/children/Videos (oder einen entsprechenden Videoclip auf Deutsch)
- die Möglichkeit, den Videoclip auf einem Computer oder einer Leinwand zu zeigen
- lokale Zeitungen, Karten oder andere wichtige Informationen der Gemeinde
- Papier und Stifte, um den Gebetsspaziergang zu planen
- Bibeln
- Hefte/Blöcke
- Zuhause & darüber hinaus-Karten

Aufwärmen

In Szene setzen

Bevor ihr euch auf den Weg macht, ist es wichtig, mit den Kindern über das Beten zu sprechen und sie auf den Gebetsspaziergang vorzubereiten, vor allem auch, was das Gebet für andere in der Umgebung betrifft. Sprecht über die verschiedenen Arten des Gebets und auch darüber, wie so ein „Gebetsspaziergang“ aussehen könnte. Unten stehen ein paar Vorschläge, wie du die Kinder mit diesem Thema in Kontakt bringen kannst.

Je nachdem, wann du dich mit den Kindern triffst und wieviel Zeit euch zur Verfügung steht, kannst du den Gebetsspaziergang beim vorherigen Treffen „in Szene setzen“, bevor ihr euch dann wirklich dazu aufmacht. Die ganze Planung kann so im Voraus gemacht werden, damit ihr am Tag des Gebetsspaziergangs dann auch wirklich bereit seid und einfach loslegen könnt.

Alle möglichen Arten des Gebets

Es gibt so viele Möglichkeiten zu beten. Das Buch *Everyday Zoo: Every Which Way to Pray* von Joyce Meyer (auf Englisch) ist eine witzige Art, kleineren Kindern zu zeigen, dass es nicht nur eine Art gibt, mit Gott zu reden. Es zeigt quirlige Tiercharaktere, die miteinander das Gebet erforschen und merken, wie das aussehen könnte, wenn sie sich miteinander in ihrer Gemeinde engagieren. Der Leser entdeckt, dass das Gebet wie ein Gespräch mit einem Freund

ist, an jedem Ort und zu jeder Zeit stattfinden kann, und dass es die einfachste Sache der Welt sein sollte, welche wir jeden Tag machen können.

Überleitung: So, wir haben soeben etwas über das Gebet gelesen und darüber, wie wir überall und immer beten können. Es gibt keine strengen Richtlinien, wie ein Gebet denn so aussehen sollte. Ein paar von euch haben vielleicht schon einmal von einem „Gebetsspaziergang“ gehört, und das möchten wir heute tun. Wir werden durch unsere Gemeinde laufen und kreative Arten finden, wie wir für die Leute, die hier leben, arbeiten und spielen, sowie für wichtige Dienste, die von der Gemeinde geleistet werden, beten können.



I Pray (Ich bete/nur auf Englisch)

Zeige der Gruppe das Video *I pray*.

Überleitung: Die Kinder in diesem Video sprechen über das Gebet, über Dinge, für die sie in ihrem täglichen Leben beten.

- Wofür betet ihr?
- Wann betet ihr? (*Gib den Kindern etwas Zeit, um darauf zu antworten.*)

Planung und Vorbereitung

Du brauchst etwas Zeit, um mit deiner Gruppe den Gebetsspaziergang zu planen. Für diese Planung und Vorbereitung wäre es gut, ein paar lokale Zeitungen, Karten und andere relevanten Informationen der Gemeinde zur Hand zu haben, welche du hilfreich findest, um den Spaziergang zu planen. Du solltest auf ein paar Dinge achten in deiner Planung:

- Wenn ihr eine große Gruppe seid, könnt ihr euch aufzuteilen und in verschiedene Quartiere gehen.
- Was sind die Schlüsselorte in deiner Gemeinde, wie z. B. Schule, Spital, Polizei, Park usw.?
- Identifiziere ein paar Bedürfnisse deiner Gemeinde.
- Was macht ihr, wenn es regnet oder das Wetter nicht mitspielt, verschiebt ihr das Datum oder macht ihr einen Postenlauf drinnen, welcher die verschiedenen Schlüsselgebiete der Gemeinde darstellt?
- An welchen Orten und Zeiten macht ihr einen Halt?
- Wie sieht das Gebet während des Spazierganges aus? Betet ihr einfach oder geht ihr einfach durch die Straßen, macht ihr z. B. stille Zeiten, Zeiten des Austausches, Pausen und spezifische Zeiten des Gebets?
- Wie können wir beten, wenn wir am Herumspazieren sind?
- Was macht ein Gebet aus? Was gehört auf jeden Fall dazu?
- Was sollten wir tun, wenn wir vorwärts gehen?
- Sollten wir Gott am Anfang anerkennen/begrüßen? Wo sonst noch?

Überleitung: Zur Vorbereitung beim Auswählen eurer Optionen könnt ihr zusammen 1. Thessalonicher 5.16-18 lesen. Frag die Kinder, was dieser Text über das Gebet aussagt. Was denkt ihr, wie sieht das wohl in unserem täglichen Leben aus?

Unten stehen ein paar Vorschläge von interaktiven Gebetsoptionen, welche ihr auf eurem Gebetsspaziergang umsetzen könntet. Es wäre gut, diese als Gruppe anzusehen und auch noch andere Sachen dazu zu nehmen.

- Zeichnet mit einer Kreide Handabdrücke außerhalb des Schulhofes und schreibt Namen hinein.
- Gib jeder Person eine Liste mit Objekten, auf welche sie während dem Spaziergang achten sollen:



- z. B. Abfall – betet für die Umwelt und unsere Verantwortung ihr gegenüber. Ein „Zu verkaufen“-Schild – betet für Familien, welche Veränderungen erleben. Ein Altkleider-Container – betet für Menschen in Not. Notfall-Fahrzeuge – betet für Kranke oder Verletzte.
- Zweige/Blätter/Steine – bete für den Umweltschutz.
 - Wenn in eurer Umgebung ein See oder Tümpel ist, könntet ihr mit Steinen kleine Wellen auslösen: Betet für Leute in der Kirche, die einen guten Einfluss auf andere in der Gemeinde haben. (*Richtlinien und Supervision sind dabei nötig.*)
 - Betet für Menschen in eurer Gemeinde, die ihr auf dem Spaziergang trifft. Ein Kind kann (zusammen mit einem Leiter) fragen, ob es für jemanden beten darf, oder ihr könnt als Gruppe für denjenigen beten, ohne ihn anzusprechen.

Gebetsspaziergang

Wenn ihr alle Vorbereitungen getroffen habt, geht es los! Genießt es und lobt Gott.

Anknüpfen

Kleingruppen-Nachbesprechung

Es ist wirklich wichtig, mit den Kindern eine Nachbesprechung dieser Erfahrung zu machen und ihnen zu helfen, ein paar Grundsätze dazu mitzunehmen und sie in ihren täglichen Rhythmus zu integrieren.

- Was hat euch an diesem Gebetsspaziergang gefallen?
- Was war für euch an diesem Gebetsspaziergang herausfordernd?
- Welche Art des Gebetes war euch am liebsten? Tauscht ein bisschen aus.
- Wie könntet ihr dies zu einer alltäglichen Gewohnheit machen?
- Was müsstet ihr anders machen, wenn ihr dies alleine unternehmen möchtet? (z. B. Sicherheitsvorkehrungen)
- Sammelt andere Ideen, die ihr zuhause, im Auto oder in der Schule usw. umsetzen könntet.

Varianten dazu:

Ampel-Gebet: Wenn ihr an einer Ampel anhalten müsst, dann betet für eine Person/für ein Gruppe von Leuten, die in der Gemeinde einen Dienst verrichten. Wenn ihr bei Grün weitergeht, dann betet für jemanden, den ihr kennt, und bei Gelb für eure Familie.

Zeitungen: Lest die lokale Zeitung und unterstreicht ein paar Dinge, für die ihr beten möchtet.

Auf dem Schulweg: Betet auf eurem Schulweg entweder für die Menschen, die in den Häusern leben, an denen ihr vorbeigeht, oder für die Schüler und Lehrer, die ihr kennt.

Notfall-Fahrzeuge: Wenn ihr an Notfall-Fahrzeugen vorbeikommt oder die Sirenen hört, dann betet für alle, die krank oder verletzt sind.

Tagebuch

Du könntest den Kindern etwas Zeit geben, etwas über die Erfahrung des Gebetsspaziergangs zu schreiben. Vielleicht möchten sie ja in eine Karte einzeichnen, wo sie vorbeigegangen sind, ein paar Gebete aufschreiben, die gesprochen wurden, oder andere Dinge hervorheben, für welche sie mit der Gemeinde oder ihren Familien diese Woche beten möchten.

Beendet diese Zeit mit einer gemeinsamen Gebetszeit. Gib den Kindern die Möglichkeit zum Gebet und bete selbst zum Abschluss.



Zuhause & darüber hinaus

Drucke die angefügten „Zuhause und darüber hinaus“ - Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.

Familien-Gebetsspaziergang

Nimm deine Familie auf einen Gebetsspaziergang in deiner Umgebung mit und betet für die Leute und Dienstleister in eurer Nachbarschaft.

Durchsuche lokale Zeitungen

Durchsuche die lokalen Zeitungen nach Geschichten, die hervorstechen, kreise sie mit einem Filzstift ein. Bete für die Menschen, Orte oder Aktivitäten, die in diesen Geschichten vorkommen.